



alzchem
group

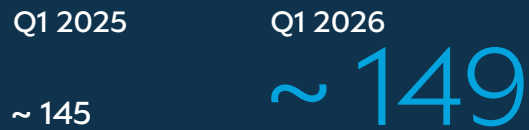
AGILE SCIENCE PURE RESULTS

Alzchem Group AG

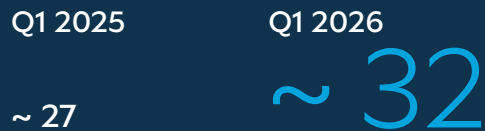
QUARTALS- MITTEILUNG Q1 2026

Alzchem auf einen Blick

UMSATZ IN MIO. €



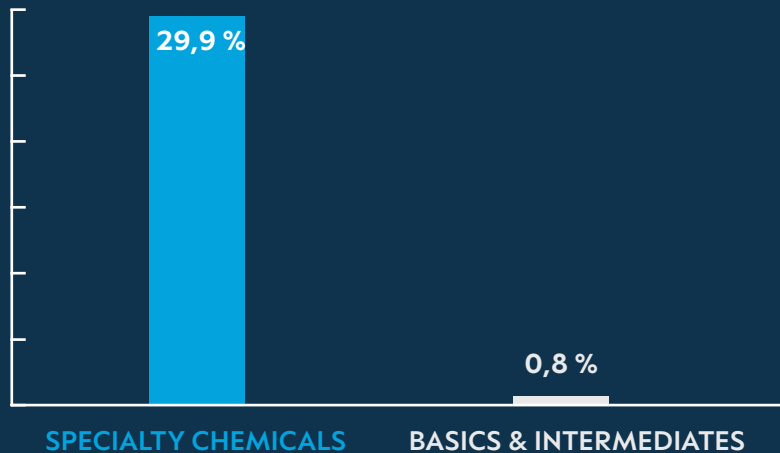
EBITDA IN MIO. €



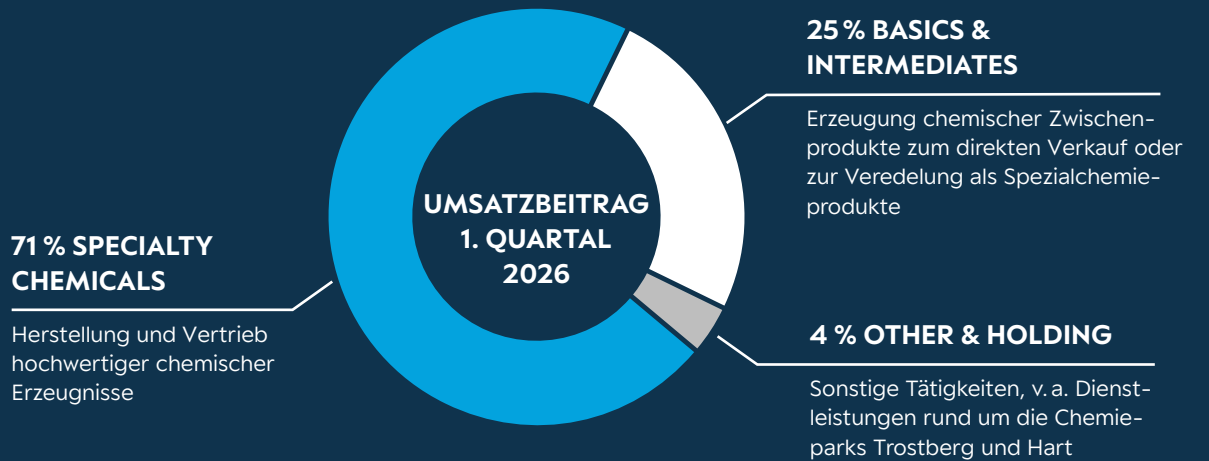
MÄRKTE



EBITDA-MARGE NACH HAUPTSEGMENTEN



DREI BERICHTSSEGMENTE









Inhalt

1.	Entwicklung des Konzerns	7
1.1	WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IM 3-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2026	7
1.2	ERWEITERUNG DER PRODUKTIONSKAPAZITÄTEN FÜR GUANIDINNITRAT UND NITROGUANIDIN	8
1.3	AUSBAU DES KREATIN-GESCHÄFTS	8
1.4	SONDEREINFLÜSSE DURCH ERHALTENE KUNDENZUSCHÜSSE	8
1.5	ERTRAGSLAGE	9
1.6	FINANZLAGE	11
1.7	VERMÖGENSLAGE	12
2.	Entwicklung in den Segmenten	14
2.1.	SEGMENT SPECIALTY CHEMICALS	14
2.2	SEGMENT BASICS & INTERMEDIATES	15
2.3	SEGMENT OTHER & HOLDING	15
3.	Nachhaltigkeit bei Alzchem	16
4.	Prognose	16
5.	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	17
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	17
	FINANZKALENDER 2026	17
	HINWEISE	18
	IMPRESSUM	18

INTERAKTIVES PDF

Dieses PDF-Dokument ist optimiert für die Darstellung mit Adobe Acrobat und für die Nutzung am Bildschirm. Navigieren können Sie sowohl über das Inhaltsverzeichnis als auch über die Navigationsbuttons rechts oben.

-  INHALTSVERZEICHNIS
-  SEITE ZURÜCK
-  SEITE VOR
-  WEITERFÜHRENDER LINK

Positiver Start in das Geschäftsjahr 2026; Umsatz wie erwartet über Vorjahr; überproportionale EBITDA-Steigerung; deutliche Beschleunigung der Wachstumsdynamik ab dem 2. Halbjahr erwartet

- Konzernumsatz steigt um 3 % auf EUR 148,7 Mio.; somit Übertreffen des starken Vorjahresquartals
- Konzern-EBITDA legt überproportional um 18 % auf EUR 32,3 Mio. zu; EBITDA-Marge verbessert sich deutlich von 18,9 % auf 21,7 %
- Ingredients des Segments Specialty Chemicals treiben das Wachstum; Umsatz steigt um 11 % auf EUR 105,3 Mio.; EBITDA-Steigerung von 21 % auf EUR 31,5 Mio.
- Segment Basics & Intermediates erwartungsgemäß unter Vorjahr, belastet durch schwaches Marktumfeld
- Carbidofen-Sanierung im Zeit- und Kostenplan; Wiederinbetriebnahme wird Anfang Juli 2026 erwartet
- Bislang keine wesentlichen Auswirkungen geopolitischer Entwicklungen auf die Geschäftsentwicklung; Anpassungen von Preisen auf Basis von Rohstoffpreis- und Transportkostenentwicklungen in Vorbereitung
- Prognose für das Gesamtjahr 2026 bestätigt; weitere Wachstumsimpulse ab dem 2. Halbjahr erwartet
- Erhöhung des Freefloat auf fast 75 %

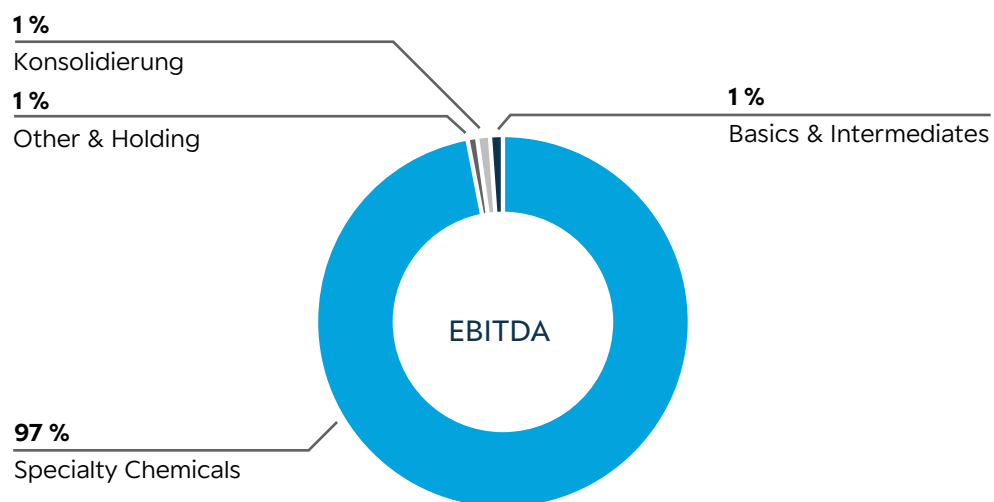
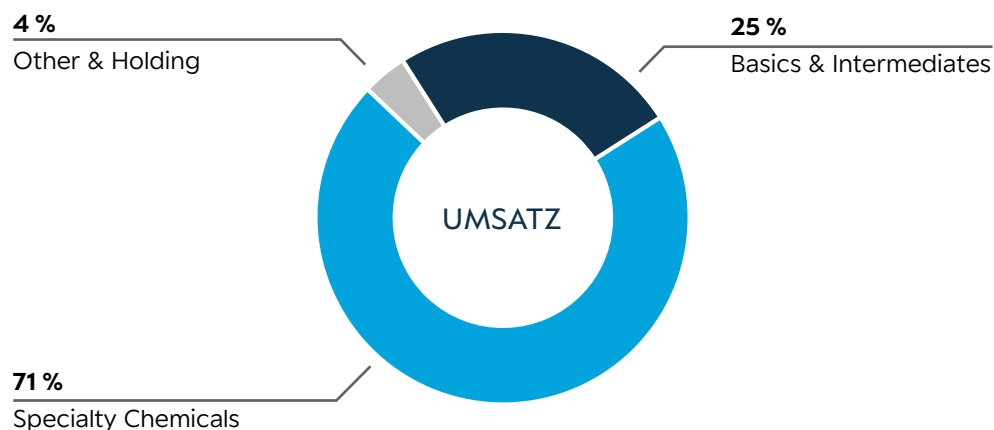
Hinweis: Soweit nicht anders angegeben, erfolgen alle Betragsangaben in TEUR. Aus rechnerischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit auftreten.

WESENTLICHE KENNZAHLEN DES ALZCHEM-KONZERNS

Kennzahl	Einheit	1. Quartal 2025	1. Quartal 2026
Umsatz	TEUR	144.680	148.653
EBITDA	TEUR	27.362	32.286
EBITDA-Marge	%	18,9	21,7
EBIT	TEUR	20.810	25.585
Periodenergebnis	TEUR	14.636	18.001
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)*	EUR	1,44	1,77
EK-Quote	%	40,0	42,2

* Im Zeitraum 01.01.-31.03.2025 berechnet mit 10.111.083 Aktien; im Zeitraum 01.01.-31.03.2026 berechnet mit 10.123.706 Aktien

UMSATZ- UND EBITDA-ANTEIL NACH SEGMENTEN IM 1. QUARTAL 2026



UMSATZVERÄNDERUNG GEGENÜBER VORJAHR



1. Entwicklung des Konzerns

1.1 WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IM 3-MONATSZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2026

Die Alzchem Group AG blickt auf ein erfolgreiches 1. Quartal 2026 zurück, in dem die operative Ertragskraft trotz eines anspruchsvollen konjunkturellen Umfelds erneut gesteigert werden konnte. Der Konzernumsatz wuchs im Berichtszeitraum um 3 % auf EUR 148,7 Mio. (Vorjahr: EUR 144,7 Mio.). Diese Steigerung ist insbesondere deshalb bemerkenswert, weil das Vorjahresquartal bereits von einer hohen Dynamik geprägt war. Die strategische Ausrichtung, das Kerngeschäft konsequent in Richtung margenstarker Ingredients der Spezialchemie zu transformieren, erwies sich erneut als stabiles Fundament für profitables Wachstum.

Das Segment Specialty Chemicals war im 1. Quartal 2026 abermals der zentrale Wachstumstreiber des Konzerns. Der Segmentumsatz stieg – überwiegend mengengetrieben – signifikant um 11 % auf EUR 105,3 Mio. (Vorjahr: EUR 94,5 Mio.). Diese Performance stützt sich maßgeblich auf die Schlüsselbereiche Human und Animal Nutrition. Im Bereich Human Nutrition verzeichneten die Kreatin-Produkte (Creapure®, Creavitalis®) weiterhin eine hohe Nachfrage, unterstützt durch den globalen Trend zu Gesundheit und Fitness. Ebenfalls sehr erfreulich entwickelte sich im Bereich Animal Nutrition der Absatz des Futtermitteladditivs Creamino®. Ein weiterer wichtiger Pfeiler des Segments war der Verteidigungssektor (Nitroguanidin), in dem Alzchem insbesondere von der Position als verlässlicher europäischer Produzent profitiert. Die hochspezialisierten Mehrzweckanlagen im Custom Manufacturing waren im Berichtsquartal gut ausgelastet, was den Trend des Vorjahres bestätigte.

Im Segment Basics & Intermediates ging der Umsatz erwartungsgemäß zurück und erreichte EUR 36,7 Mio. nach EUR 42,6 Mio. im Vorjahresquartal. Diese Reduzierung ist primär in den Bereichen Landwirtschaft und Pharma zu verorten. Im Bereich Pharma sah sich Alzchem weiterhin einem scharfen Wettbewerb durch chinesische Hersteller gegenüber, die nach wie vor enorm preisaggressiv in den europäischen Markt drängen. Trotz des rückläufigen Umsatzes gelang es dem Segment, seine Profitabilität leicht zu verbessern. Die umfangreiche Carbidofen-Sanierung läuft nach Plan. Die Produktion der Folgeprodukte ist durch den zweiten Ofen und die in

2025 aufgebauten Bestände sichergestellt; die Wiederinbetriebnahme des ersten Carbidofens wird für Anfang Juli 2026 erwartet.

Die erneute Verlagerung von Umsatzanteilen der Gruppe hin zur Spezialchemie zeigte sich auch in einer Verbesserung der Ertragslage. Diese entwickelte sich dadurch in den ersten drei Monaten des Jahres 2026 überproportional zum Umsatzzuwachs. Das Konzern-EBITDA erhöhte sich signifikant um 18 % von EUR 27,4 Mio. auf EUR 32,3 Mio., was zu einer spürbaren Ausweitung der EBITDA-Marge von 18,9 % auf 21,7 % führte. Da die Fixkostenbasis weitgehend stabil gehalten werden konnte, wirkten sich die Mengenzuwächse der spezialisierten Ingredients besonders positiv auf das Ergebnis aus.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld zeigte sich im Berichtszeitraum weiterhin volatil. Geopolitische Entwicklungen, insbesondere die Entwicklung im Iran, wurden und werden aufmerksam beobachtet, hatten jedoch bislang keine wesentlichen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung. Auch die Energiepreise (insbesondere Strom) zeigten sich im Vergleich zu früheren Krisenphasen stabiler, und die globalen Lieferketten für die wesentlichen Rohstoffe der Alzchem blieben zunächst weitgehend intakt. Zunehmend zeigen sich jedoch Verknappungen in der Logistik – hier vor allem in der Verfügbarkeit von Überseefrachten – und bei einigen Rohstoffen, was zu Preissteigerungen bei Rohstoffen und einem Anstieg der Transportkosten führt. Die Notwendigkeit von Preiserhöhungen zur Weitergabe dieser Kostensteigerungen ist daher unumgänglich.

Insgesamt hat Alzchem mit dem positiven 1. Quartal das Fundament für ein weiteres Jahr mit erneut besserer Performance gelegt und sich im Rahmen der Erwartungen entwickelt.

1.2 ERWEITERUNG DER PRODUKTIONSKAPAZITÄTEN FÜR GUANIDINNITRAT UND NITROGUANIDIN

Im 1. Quartal 2026 hat Alzchem in Deutschland die Kapazitätserweiterung für Guanidinnitrat und Nitroguanidin planmäßig vorangetrieben. Fortschritt und Investitionen bewegen sich weitgehend im Rahmen der ambitionierten Zeit- und Budgetplanung. Die Inbetriebnahme der zusätzlichen Produktionskapazitäten ist weiterhin für die zweite Jahreshälfte 2026 vorgesehen. Damit dürfte Alzchem aus heutiger Sicht zeitlich vor den Ausbauvorhaben auf Kundenseite liegen und entsprechend lieferfähig sein, sobald die Kunden die Voraussetzungen für zusätzliche Abnahmemengen geschaffen haben.

In den USA hat Alzchem im Berichtszeitraum die Suche nach einem geeigneten Standort für eine neue Nitroguanidin-Produktionsanlage mit hoher Priorität fortgeführt und zunehmend intensiviert. Der Abschluss dieses Auswahlprozesses wird plangemäß im Jahresverlauf 2026 erwartet. Es wurde bereits mit den Planungen für die neue Anlage begonnen. Die Fertigstellung der Produktionsanlage ist bis Ende 2029 vorgesehen.

1.3 AUSBAU DES KREATIN-GESCHÄFTS

Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach den eigenen Kreatin-Produkten und zur langfristigen Absicherung der Wachstumsstrategie hat Alzchem Ende 2025 ein umfassendes Investitionsprogramm in Höhe von rund EUR 120 Mio. beschlossen. Der Fokus liegt auf den Anwendungsbereichen Sport, Ernährung und Gesundheit, in denen Alzchem mit den Premium-Marken Creapure® und Creavitalis® erfolgreich als Qualitätsführer „Made in Germany“ agiert. Der Aufbau der weitgehend automatisierten Produktionsanlage für Kreatin und dessen Vorprodukte sowie die Stärkung der vor- und nachgelagerten Infrastruktur entwickelten sich im 1. Quartal 2026 plangemäß. Die stufenweise Inbetriebnahme ist ab dem 2. Halbjahr 2027 vorgesehen.

1.4 SONDEREINFLÜSSE DURCH ERHALTENE KUNDENZUSCHÜSSE

Alzchem hat seit dem 1. Quartal 2025 Zahlungen im Rahmen vertraglich vereinbarter Kundenzuschüsse für die Kapazitätserweiterung der Nitroguanidin-Produktion in Deutschland erhalten. Auch im 1. Quartal 2026 flossen Alzchem finanzielle Mittel aus Kundenzuschüssen zu. Insgesamt verändern diese Zuschüsse bestimmte Kennzahlen der Alzchem wesentlich und werden daher hier separat und zusammengefasst erläutert.

EINFLUSS AUF DIE KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die erhaltenen Kundenzuschüsse sind nach den bilanziellen Regelungen der IFRS im operativen Cashflow zu zeigen. Der operative Cashflow war seitdem folglich wesentlich durch die erhaltenen Kundenzuschüsse beeinflusst. Im 1. Quartal 2026 sind der Alzchem Kundenanzahlungen in Höhe von TEUR 5.973 zugeflossen, welche den operativen Cashflow um diesen Betrag erhöht haben (1. Quartal 2025: TEUR 39.501).

EINFLUSS AUF DIE BILANZ

Die vertraglichen Regelungen und die Kundenanzahlungen beeinflussen die Bilanz der Alzchem wesentlich in Form einer Bilanzverlängerung: Namentlich sind dies die Bilanzposten „Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ auf der Aktivseite und „Vertragsverbindlichkeiten“ auf der Passivseite der Bilanz.

Im Bilanzposten „Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ werden die Forderungen aus zukünftigen Kundenzahlungen ausgewiesen, sofern die vertraglichen Regelungen eine regelmäßige Einzahlung von Kunden vorsehen, für die keinerlei weitere Voraussetzungen zu erfüllen sind. Diese Forderungen werden durch die Zahlungen der Kunden gemindert und je nach ihrer Fristigkeit im lang- oder kurzfristigen Bereich ausgewiesen. Zum 31. März 2026 wurden TEUR 17.698 (31. Dezember 2025: TEUR 20.578) in den langfristigen und TEUR 10.468 (31. Dezember 2025: TEUR 10.381) in den kurzfristigen übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Alle erhaltenen Kundenzuschüsse zu diesem Investitionsprojekt werden zunächst als Vertragsverbindlichkeiten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Dies gilt auch für die in den „Übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten“ ausgewiesenen Forderungen aus zukünftigen Kundenzuschüssen. Alzchem hat als wesentliche Gegenleistung für diese Kundenzuschüsse die Zusicherung von zusätzlichen Produktionskapazitäten für die Lieferung



von Produkten (Nitroguanidin) aus der von den Kunden bezuschussten neuen Produktionsanlage zu erfüllen – diese Verpflichtung stellt die Vertragsverbindlichkeit dar. Sobald diese Mehrmengen geliefert werden können, wird die Vertragsverbindlichkeit über die jeweilige Laufzeit des einzelnen Kundenvertrages gemäß den pro Jahr zu liefernden Mengen im Rahmen der Umsatzrealisierung aufgelöst. Diese Umsatzrealisierung entspricht den Vorgaben des IFRS 15 und erfolgt zusätzlich zu dem tatsächlich in Rechnung gestellten Umsatz an die Kunden und wird mit Inbetriebnahme der Kapazitäten erfolgen und rätierlich ansteigen. Zum 31. März 2026 wurden insgesamt TEUR 89.484 (31. Dezember 2025: TEUR 88.099) in den langfristigen Vertragsverbindlichkeiten und TEUR 3.668 (31. Dezember 2025: TEUR 1.303) in den kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Erfassung dieser Bilanzposten hat auch Auswirkung auf die Bilanzsumme und folglich auch auf die Eigenkapitalquote der Gruppe. Zum 31. März 2026 erhöhte sich die Bilanzsumme der Alzchem durch diese Sondereffekte um insgesamt TEUR 93.152 (31. Dezember 2025: TEUR 89.402).

EINFLUSS AUF DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im 1. Quartal 2026 hatten die Kundenzuschüsse noch keine wesentliche Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung der Alzchem.

1.5 ERTRAGSLAGE

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	1. Quartal 2025	1. Quartal 2026
Umsatzerlöse	144.680	148.653
Veränderung des Bestands an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	11.436	4.143
Sonstige betriebliche Erträge	5.263	7.339
Materialaufwand	-64.236	-53.148
Personalaufwand	-41.150	-44.117
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.631	-30.584
EBITDA	27.362	32.286
Abschreibungen	-6.552	-6.701
EBIT	20.810	25.585
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	711	381
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.278	-1.329
Finanzergebnis	-567	-948
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.243	24.637
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.607	-6.636
Konzernperiodenergebnis	14.636	18.001
davon nicht beherrschende Anteile	43	43
davon Anteile der Aktionäre der Alzchem Group AG	14.593	17.958
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)*	1,44	1,77

* Im Zeitraum 01.01.-31.03.2025 berechnet mit 10.111.083 Aktien; im Zeitraum 01.01.-31.03.2026 berechnet mit 10.123.706 Aktien

Im Berichtszeitraum Januar bis März 2026 erzielte Alzchem einen Umsatz in Höhe von TEUR 148.653 und lag damit TEUR 3.973 über dem des Vorjahresvergleichszeitraums. Die Umsatzsteigerung resultierte aus einem Zuwachs im Segment Specialty Chemicals von TEUR 10.786, während die Umsätze im Segment Basics & Intermediates erwartungsgemäß um TEUR 5.972 sowie im Segment Other & Holding um TEUR 841 zurückgingen.

Der Materialaufwand wird zusammen mit den Bestandsveränderungen als „erweiterte Materialaufwandsquote“ betrachtet, die sich im 1. Quartal 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 36,5 % auf 33,0 % verbesserte. Der Materialaufwand an sich ist um TEUR 11.088 deutlich niedriger als im 1. Quartal 2025. Neben dem Einfluss des in die Spezialchemie verlagerten Produktmixes mit deutlich geringerem Rohstoffeinsatz war dies auch durch einen höheren Aufwand für Strom und Rohstoffe im 1. Quartal des Vorjahres begründet. In Vorbereitung der geplanten Carbidofen-Sanierung erfolgte im 1. Quartal 2025 ein überdurchschnittlicher Bestandsaufbau mit entsprechendem Einfluss auf den Materialaufwand.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 2.076 gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf gestiegene aktivierte Eigenleistungen infolge der erhöhten Investitionstätigkeit zurückzuführen.

Der Personalaufwand nahm im Berichtszeitraum gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um TEUR 2.967 auf TEUR 44.117 zu. Die Tariferhöhung des Vorjahres war im 1. Quartal 2025 noch nicht abgebildet und zeigt sich nun in voller Höhe. Zusätzlich erforderte das Unternehmenswachstum einen Ausbau der Mitarbeiterkapazitäten (Einarbeitung der Mitarbeiter für die neuen Produktionskapazitäten seit Mitte des Jahres), während das höhere erwartete Ergebnis zu höheren variablen Vergütungsbestandteilen führt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum TEUR 30.584 und sind damit gegenüber dem Vorjahr leicht um TEUR 1.953 gestiegen. Ursächlich hierfür waren insbesondere höhere Instandhaltungsaufwendungen sowie gestiegene Kosten für Entsorgungsleistungen durch das Mengenwachstum im Umsatz. Effekte aus der Währungsumrechnung zeigten sich hingegen unter dem Vorjahresniveau.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 erzielte Alzchem ein EBITDA in Höhe von TEUR 32.286. Damit konnte im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Steigerung um TEUR 4.924 bzw. 18 % erreicht werden. Den wesentlichen Beitrag zu dieser Ertragssteigerung lieferte das Segment Specialty Chemicals (TEUR +5.443).

Die EBITDA-Marge lag im Berichtszeitraum bei 21,7 % und damit deutlich über den 18,9 % des Vorjahreszeitraums. Wesentlicher Treiber für die positive Entwicklung der Gesamtprofitabilität des Konzerns war die anhaltende Verschiebung von Umsatzanteilen in das Segment Specialty Chemicals, welches hochwertige Ingredients der Spezialchemie beinhaltet.

Die Abschreibungen sind planmäßig um TEUR 149 auf TEUR 6.701 gestiegen.

Das Finanzergebnis lag bei TEUR -948 (1. Quartal 2025: TEUR -567). Ausschlaggebend waren geringere Zinserträge infolge der verstärkten Nutzung von Liquiditätsüberschüssen zur Investitionsfinanzierung und ein gesunkenes Zinsniveau. Zudem führte die Situation an den Zinsmärkten zu einer Aufzinsung von Deponierückstellungen (Vorjahr: Zinsertrag) im 1. Quartal 2026. Leicht erhöhte Zinsaufwendungen aus Pensionsverpflichtungen resultierten darüber hinaus aus höheren Zinssätzen. Maßgeblich sind hier die Veränderungen der Bewertungszinssätze zum 31. Dezember 2025 gegenüber dem Vorjahresstichtag.

Infolge des gestiegenen Geschäftsergebnisses erhöhte sich der Steueraufwand in den ersten drei Monaten 2026 auf TEUR 6.636 (Vorjahr: TEUR 5.607). Die Steuerquote betrug 26,9 % (Vorjahr: 27,7 %).

In Summe ergab sich ein Konzernperiodenergebnis für den 3-Monatszeitraum 2026 in Höhe von TEUR 18.001. Dies entspricht einem deutlichen Anstieg um TEUR 3.365 bzw. 23 % gegenüber dem Vorjahr.

Durch das stark verbesserte Konzernperiodenergebnis erhöhte sich auch das Ergebnis je Aktie um EUR 0,33 bzw. 23 % auf EUR 1,77. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2026 wurde das Ergebnis je Aktie mit einer gewichteten Anzahl durchschnittlich in Umlauf befindlicher Aktien von 10.123.706 Stück berechnet. Im Vorjahreszeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2025 betrug die Anzahl 10.111.083 Stück.

1.6 FINANZLAGE

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	1. Quartal 2025	1. Quartal 2026
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	49.517	37.667
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-13.101	-36.565
Free Cashflow	36.416	1.102
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-6.461	-3.534
Nettozu-/abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	29.955	-2.432

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit flossen der Alzchem-Gruppe in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 finanzielle Mittel in Höhe von TEUR 37.667 zu (Vorjahr: TEUR 49.517). Positiv auf den Cashflow wirkte sich neben dem Ergebnisanstieg auch der Rückgang des Working Capitals aus. Der größte Unterschied zum Vorjahr betrifft die um TEUR 33.528 geringeren Kundenzuschüsse im operativen Cashflow. Diese waren im 1. Quartal 2025 durch bestimmte Milestone-Zahlungen deutlich höher als im Berichtsquartal.

Den im Berichtszeitraum erzielten positiven operativen Cashflow verwendete die Alzchem-Gruppe überwiegend für Investitionstätigkeiten. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (TEUR 36.565) hat sich gegenüber dem Vorjahr fast verdreifacht. Der Investitionsschwerpunkt lag – wie bereits im Vorjahresquartal – erneut auf der Erweiterung der Produktionskapazitäten für Nitroguanidin.

Trotz der deutlich höheren Investitionstätigkeit und geringerer Kundenzuschüsse konnte mit TEUR 1.102 ein positiver Free Cashflow erzielt werden.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 3.534 beinhaltet hauptsächlich die planmäßige Rückführung von langfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.583 (Vorjahr: TEUR 2.208) und die Auszahlung liquider Mittel an das mit dem Aktienrückkauf beauftragte Finanzinstitut.

Die liquiden Mittel betragen zum 31. März 2026 TEUR 69.347. Unter Berücksichtigung von Währungseffekten entspricht das einem Abfluss in Höhe von TEUR 2.432 gegenüber dem 31. Dezember 2025.

1.7 VERMÖGENSLAGE

KONZERNBILANZ (IFRS, UNGEPRÜFT)

In TEUR	31.12.2025	31.03.2026	Delta
Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	3.529	3.848	319
Sachanlagen	276.980	299.002	22.022
Leasing-Nutzungsrechte	2.992	2.561	-431
Finanzielle Vermögenswerte	6	6	0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	21.801	18.790	-3.011
Latente Steueransprüche	15.711	14.617	-1.094
Langfristige Vermögenswerte	321.019	338.824	17.805
Vorräte	116.004	122.576	6.572
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.416	86.276	12.860
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	35.201	37.436	2.235
Ertragsteueransprüche	319	17	-302
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	71.720	69.347	-2.373
Kurzfristige Vermögenswerte	296.660	315.652	18.992
Vermögenswerte	617.679	654.476	36.797
Kapital			
Eigenkapital	258.231	276.062	17.831
Langfristige Schulden	240.544	238.965	-1.579
Kurzfristige Schulden	118.904	139.449	20.545
Eigenkapital und Schulden	617.679	654.476	36.797

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um TEUR 36.797 und betrug somit zum 31. März 2026 TEUR 654.476.

Ein Anstieg ergab sich sowohl im kurz- als auch im langfristigen Vermögen. Das langfristige Vermögen erhöhte sich im Wesentlichen in den Posten „Sachanlagen“, vor allem aufgrund von Investitionen im Zusammenhang mit der Erweiterung der Produktionskapazitäten für Nitroguanidin. In den langfristigen übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten wurden vertraglich vereinbarte Kundenzuschüsse im Rahmen dieses Investitionsprojektes erfasst, deren Zahlungszeitpunkte nicht in den kommenden zwölf Monaten liegen. Diese werden über die Laufzeit der entsprechenden Kundenvereinbarungen durch regelmäßige Zahlungen gemindert. Nähere Erläuterungen dazu befinden sich im Abschnitt 1.4.

Das kurzfristige Vermögen ist insgesamt um TEUR 18.992 gestiegen. Die wesentlichen Erhöhungen resultierten aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR +12.860) und den Vorräten (TEUR +6.572). Der Forderungsanstieg folgt dem starken Umsatzniveau des 1. Quartals und zeigt keine Auffälligkeiten in den Zahlungszeitpunkten der Kunden. In der Vorratsentwicklung zeigten sich gegenläufige Effekte – der mengenmäßige Rückgang wurde hier durch Bewertungseffekte überkompensiert.

Zum Stichtag 31. März 2026 kann Alzchem eine positive Netto-Cash-Position ausweisen. Nach Abzug von Bankverbindlichkeiten lag diese bei TEUR 29.841 (31. Dezember 2025: TEUR 30.602).

Das Eigenkapital hat sich seit dem 31. Dezember 2025 um TEUR 17.831 auf TEUR 276.062 erhöht. Die Eigenkapitalquote des Konzerns lag zum 31. März 2026 mit 42,2 % leicht über der Kennzahl von 41,8 % des letzten Bilanzstichtags. Positiven Einfluss auf das Eigenkapital hatte das Konzernperiodenergebnis, das in den ersten drei Monaten 2026 TEUR 17.958 betrug. Zudem wirkte sich die rückläufige Entwicklung der Pensionsverpflichtungen erhöhend auf das Eigenkapital aus. So führten die Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen hinsichtlich des risikolosen Zinssatzes zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum 31. März 2026 zu einer Erhöhung des Eigenkapitals nach Steuereffekten um TEUR 980.

Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um TEUR 1.579. Während die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um TEUR 1.150 und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 1.583 sanken, stiegen die langfristigen Vertragsverbindlichkeiten aus den Zuschusszahlungen von Kunden im Rahmen des Investitionsprojektes für Nitroguanidin in Deutschland um TEUR 1.385.

Die Pensionsverpflichtungen werden in ihrer Entwicklung wesentlich durch versicherungsmathematische Parameter beeinflusst. Ihre Veränderung wirkt sich zwar nicht auf das Konzernergebnis aus, wird jedoch im sonstigen Ergebnis direkt im Eigenkapital erfasst. Der risikolose Marktzins spielt bei den versicherungsmathematischen Parametern eine wesentliche Rolle. Sinkt dieser Marktzins, kommt es zu einer Erhöhung der Pensionsverpflichtungen, während sein Anstieg zu einem Rückgang der Pensionsverpflichtungen führt. Der risikolose Marktzins entwickelte sich historisch wie folgt:

in %	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Q1/2025	Q1/2026
Rechnungszins	0,50	1,00	3,70	3,20	3,40	4,10	3,80	4,20

Die Pensionsrückstellungen verminderten sich um insgesamt TEUR 1.150. In den Pensionsplan werden seit 2007 keine neuen Mitarbeiter mehr aufgenommen. Altersstrukturbedingt steigen die Rentenzahlungen nun langsam an, da mehr planberechtigte Mitarbeiter in Rente gehen. Der Plan ist so ausgestaltet, dass sich die zukünftigen Rentenzahlungen über einen sehr langen prognostizierten Zeitraum von ca. 30 Jahren erstrecken und so die finanzielle Leistungsfähigkeit der Alzchem nicht wesentlich beeinflussen. Diese Rentenzahlungen haben sich historisch wie folgt entwickelt:

in TEUR	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Q1/2025	Q1/2026
Gezahlte Renten	-1.181	-1.516	-1.685	-1.930	-2.265	-2.614	-768	-832

Die kurzfristigen Schulden sind geschäfts- und stichtagsbedingt um TEUR 20.545 gegenüber dem 31. Dezember 2025 angestiegen und lagen zum 31. März 2026 bei TEUR 139.449.

2. Entwicklung in den Segmenten

2.1. SEGMENT SPECIALTY CHEMICALS

In TEUR	1. Quartal 2025	1. Quartal 2026
Außenumsätze	94.512	105.298
EBITDA	26.041	31.484
EBITDA-Marge	27,6 %	29,9 %
Vorräte	59.919	60.079

ENTWICKLUNG IM 1. QUARTAL 2026

Im Segment Specialty Chemicals konnte der Wachstumstrend unvermindert fortgeführt werden. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 lag der Umsatz bei TEUR 105.298 und somit TEUR 10.786 bzw. 11 % über dem Vorjahr. Der Umsatzanstieg resultierte aus einer Kombination positiver Preis- und Mengeneffekte.

Positiv zur Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum trugen vor allem die Produktbereiche Human Nutrition (Creapure®, Creavitalis®), Verteidigung (Nitroguanidin) und Animal Nutrition (Creamino®) bei.

Im Bereich Human Nutrition konnte das hohe Umsatzniveau des Vorjahres erneut gesteigert werden. Dieser Anstieg ist maßgeblich auf die erfolgreiche Inbetriebnahme einer inkrementellen Kapazitätserweiterung im 3. Quartal 2025 zurückzuführen, welche im 1. Quartal 2026 in wesentlichen Mengenbeiträgen resultierte. Die Nachfrage nach Kreatin „Made in Germany“ entwickelt sich weiterhin positiv, die aktuellen Entwicklungen im globalen Kreatinmarkt ermöglichen zusätzliche Wachstumspotenziale in neuen Anwendungsfeldern. Zur Umsetzung der langfristigen Wachstumsstrategie investiert Alzchem am Standort Trostberg in eine neue,

weitgehend automatisierte Produktionsanlage für Kreatin und dessen Vorstufen einschließlich der erforderlichen Infrastruktur. Die stufenweise Inbetriebnahme ist ab dem 2. Halbjahr 2027 vorgesehen.

Auch der Bereich Verteidigung konnte umsatzseitig weiter zulegen. Wesentlicher Treiber war die anhaltend hohe Nachfrage nach Nitroguanidin. Noch werden die Kunden aus der bestehenden Produktionsanlage bedient. Hier zeigte sich im 1. Quartal 2026 eine leicht gestiegene Abnahme der Kunden. Zur langfristigen Deckung des bestehenden und erwarteten Bedarfs treibt Alzchem mit hoher Intensität den Ausbau der Produktionskapazitäten in Deutschland und den USA voran. Die entsprechenden Projekte liegen im Zeit- und Kostenplan. Die Inbetriebnahme der erweiterten Produktionskapazitäten in Deutschland ist für das 2. Halbjahr 2026 vorgesehen. Damit wird Alzchem in der Lage sein, zusätzliche Mengen zu liefern, sobald die Kunden im Verteidigungsbereich ihre Produktions- und Abnahmebereitschaft erreicht haben.

Positiv entwickelte sich zudem das Animal-Nutrition-Geschäft mit Creamino® und verzeichnete infolge höherer Absatzmengen einen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Allerdings wird die Geschäftsentwicklung weiterhin durch einen starken Preiswettbewerb chinesischer Konkurrenz begleitet.

Die Kombination aus Mengen- und Preisanstiegen im Segment zeigte sich auch in der Entwicklung des EBITDA. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 erzielte das Segment ein EBITDA in Höhe von TEUR 31.484 und lag damit deutlich TEUR 5.443 bzw. 21 % über dem Vorjahr. Daraus resultierte in der Berichtsperiode eine EBITDA-Marge von 29,9 % (Vorjahr: 27,6 %).

Das Vorratsvermögen des Segments lag mit TEUR 60.079 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

2.2 SEGMENT BASICS & INTERMEDIATES

In TEUR	1. Quartal 2025	1. Quartal 2026
Außenumsätze	42.638	36.666
EBITDA	140	284
EBITDA-Marge	0,3 %	0,8 %
Vorräte	50.842	59.792

ENTWICKLUNG IM 1. QUARTAL 2026

Das Segment Basics & Intermediates schloss die Berichtsperiode mit einem Umsatz in Höhe von TEUR 36.666 ab. Damit lag der Umsatz TEUR 5.972 bzw. 14 % unter dem Vorjahresniveau.

Der Umsatzrückgang ist auf eine Kombination aus Preis- und Mengeneffekten zurückzuführen und entspricht dem prognostizierten Niveau. Hauptursachen waren die anhaltend schwache konjunkturelle Entwicklung der Stahlindustrie sowie ein erhöhter Preisdruck in den Bereichen Landwirtschaft und Pharma.

Trotz deutlichem Umsatzrückgang konnte das EBITDA im Segment Basics & Intermediates stabil auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Dieses lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 bei TEUR 284 und damit TEUR 144 über dem Vorjahresniveau. Die EBITDA-Marge stieg um 0,5 %-Punkte auf 0,8 %. Die Stabilisierung des EBITDA bestätigt den Erfolg der Strategie, dass Mengenrückgänge bewusst in Kauf genommen werden, wenn der Markt keine profitable Preisgestaltung zulässt – zumindest dann, wenn gleichzeitig kein negativer Einfluss auf die Verbundproduktion entsteht.

Das Vorratsvermögen des Segments lag mit TEUR 59.792 über dem Niveau des Vorjahres von TEUR 50.842. Die erhöhten Bestände resultieren aus bewertungs- und stichtagsbezogenen Effekten sowie aus der planmäßigen längeren Wartung eines Carbidofens am Standort Hart im 1. Halbjahr 2026 und liegen auf dem prognostizierten Niveau. Der Bestandsaufbau war notwendig, damit die Versorgung des Produktionsbetriebs während der Zeit der Ofenabstellung sichergestellt werden kann. Mit fortlaufender Ofenabstellung wird das Bestandsniveau schrittweise reduziert.

2.3 SEGMENT OTHER & HOLDING

In TEUR	1. Quartal 2025	1. Quartal 2026
Außenumsätze	7.530	6.689
EBITDA	307	222
EBITDA-Marge	4,1 %	3,3 %
Vorräte	4.956	5.027

ENTWICKLUNG IM 1. QUARTAL 2026

Das Segment Other & Holding lag im Umsatz unter dem Vorjahr (TEUR -841). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf reduzierte Stromnetzgebühren der Chemiepark-Kunden zurückzuführen.

Das EBITDA des Segments lag ebenfalls unter dem Vorjahreswert (TEUR -85) mit einem leichten Rückgang der EBITDA-Marge um 0,8 %-Punkte auf 3,3 % und geht überwiegend mit der Umsatzentwicklung einher.

Das Vorratsvermögen lag zum Stichtag mit TEUR 5.027 leicht über dem Vorjahresniveau (TEUR +71). Da es sich hier überwiegend um Hilfs- und Betriebsmittel handelte, spiegelt dies das erhöhte Kostenniveau bzw. saisonale und Stichtagsschwankungen wider.

3. Nachhaltigkeit bei Alzchem

Im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2025 hat Alzchem unter Berücksichtigung des Rahmenwerkes der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) über die nichtfinanziellen Belange des Unternehmens berichtet und sich einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit nach ISAE 3000 unterzogen. An den Aussagen in dieser Nachhaltigkeitserklärung hat sich im 1. Quartal 2026 nichts Grundlegendes geändert. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen im bayerischen Raum wollen wir unsere Stakeholder jedoch auch im Rahmen dieses Quartalsberichtes zum 31. März 2026 über die aktuellen Nachhaltigkeitsaktivitäten in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 informieren.

AUSBAU DER E-LADEINFRASTRUKTUR AN DEN STANDORTEN TROSTBERG, SCHALCHEN UND HART

Alzchem wird in diesem Jahr an den Standorten Trostberg, Schalchen und Hart zusätzliche Ladesäulen für Elektrofahrzeuge installieren. In Trostberg sind derzeit rund 18 Ladepunkte geplant, in Schalchen und Hart vier bzw. acht weitere – mit der Option, die Anzahl bei Bedarf moderat zu erhöhen.

Damit ermöglicht Alzchem das kostenlose Laden von Elektrofahrzeugen während der Arbeitszeit und unterstützt das umweltfreundliche Engagement der Belegschaft. Die vor Ort erzeugte Energie reduziert den Bezug aus dem öffentlichen Netz und verbessert zugleich den CO₂-Fußabdruck der Alzchem-Produkte. Diese Maßnahme unterstützt die Mitarbeiter der Alzchem bei der Entscheidungsfindung neuer privater Kfz hin zu Fahrzeugen mit Elektroantrieb.

Alzchem ist insgesamt stark im Bereich Nachhaltigkeit engagiert und treibt entsprechende Maßnahmen konsequent voran. Bereits 2024 wurden durch den Bau von PV-Carports in nachhaltiger Holzständerbauweise 200 zusätzliche Parkplätze sowie 38 Ladestationen für Mitarbeiter geschaffen. Zudem wurden 2.721 PV-Module mit einer Gesamtleistung von ca. 1.300 kWp auf einer Fläche von rund 19.000 m² installiert. Die dadurch erzeugte Energie entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von etwa 385 Einfamilienhäusern.

4. Prognose

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 prognostizierten Werte der finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns für das Geschäftsjahr 2026:

	Einheit	2025	Prognose 2026
Konzernumsatz	Mio. EUR	562,1	Wachsend auf ca. EUR 600 Mio.
Bereinigtes EBITDA*	Mio. EUR	116,5	Wachsend auf ca. EUR 126 Mio.
Bereinigte EBITDA-Marge*	%	20,7	Leicht wachsend auf ca. 21,0 %
Vorratsvermögen	Mio. EUR	116,0	Deutlich abnehmend
Vorratsintensität	%	20,6	Leicht abnehmend
EK-Quote	%	41,8	Leicht abnehmend

* Bereinigungen wurden nicht vorgenommen.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 getroffenen Prognosen für das Geschäftsjahr 2026 können mit dieser Quartalsmitteilung bestätigt werden. Dafür gelten im Wesentlichen weiter die im Geschäftsbericht 2025 getroffenen Annahmen.

Die aktuellen geopolitischen Entwicklungen, insbesondere der Iran-Konflikt, werden nach derzeitiger Einschätzung keinen signifikanten Einfluss auf die für das Berichtsjahr getroffene Prognose haben. Der Anstieg der Stromkosten sollte, insbesondere im 2. und 3. Quartal, durch den höheren Anteil erneuerbarer Energien abgedeckt werden können. In unserer Prognose gehen wir davon aus, dass weitere Kostensteigerungen infolge des Iran-Konfliktes durch Preiserhöhungen an unsere Kunden weitergegeben werden können. Eine nachhaltige Störung der Lieferketten könnte jedoch insbesondere im Bereich der Seefrachten zu Einschränkungen bei der Auslieferung von Produkten führen; mögliche Effekte lassen sich zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht verlässlich quantifizieren. Insgesamt stellt sich das gesamtwirtschaftliche und geopolitische Umfeld weiterhin sehr volatil dar. Eine langfristige Störung der globalen Lieferketten durch einen andauernden Iran-Konflikt ist daher noch nicht Teil der Prognose. Der von der Bundesregierung für Deutschland angekündigte Industriestrom-

preis wird nach aktueller Informationslage nur einen geringen finanziellen Vorteil für Alzchem liefern und ist ebenfalls nicht Teil der Prognose – Alzchem prüft die Effekte, sobald das Gesetz final verabschiedet ist. Hingegen lag der Ende März 2026 erzielte Tarifabschluss für die deutsche Chemie- und Pharmaindustrie im Rahmen unserer Erwartungen und ist daher in der Prognose bereits berücksichtigt.

5. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Alzchem haben könnten.

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
EBIT	Earnings before interest and taxes (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)
EBITDA	Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
ESG	Environmental, Social and Governance (Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung)
EU	Europäische Union
EUR	Euro
TEUR	Tausend Euro
USA	United States of America (Vereinigte Staaten von Amerika)

Finanzkalender 2026

5. Mai 2026	Hauptversammlung 2026
30. Juni bis 30. Juli 2026	Quiet Period*
30. Juli 2026	Halbjahresfinanzbericht 2026
29. September bis 29. Oktober 2026	Quiet Period*
29. Oktober 2026	Q3 Quartalsmitteilung 2026

* In einer „Quiet Period“ kommuniziert die Alzchem Group AG vor der Veröffentlichung von Quartals- und Gesamtergebnissen nur eingeschränkt mit dem Kapitalmarkt.

Hier gelangen Sie zu allen aktuellen Veranstaltungen der Alzchem:



alzchem.com/de/investor-relations/finanzkalender/



Hinweise

Diese Quartalsmitteilung kann in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Alzchem Group AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Quartalsmitteilung auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Diese Quartalsmitteilung liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen ist allein die deutsche Fassung maßgeblich.

Impressum

HERAUSGEBER

Alzchem Group AG
Chemiepark Trostberg
Dr.-Albert-Frank-Str. 32
83308 Trostberg
alzchem.com

INVESTOR RELATIONS

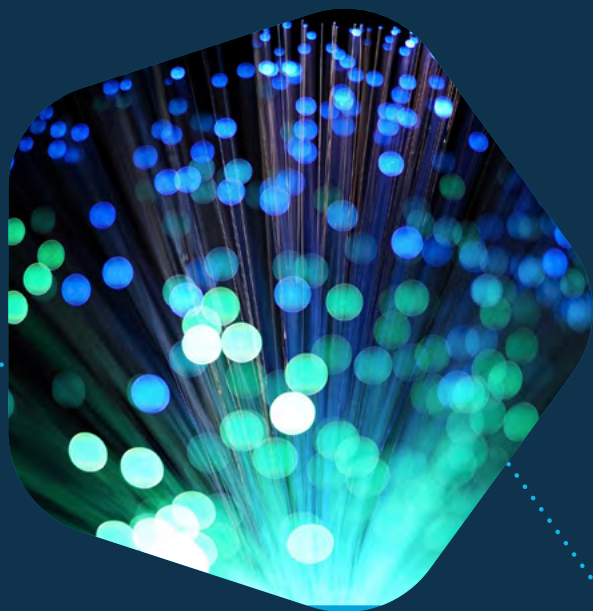
Sabine Sieber
T + 49 86 21 86 – 2888
F + 49 86 21 86 – 502888
ir@alzchem.com

REDAKTION

IR4value GmbH

BILDNACHWEIS

iStock: EyeEm Mobile
GmbH



Alzchem Group AG

CHEMIEPARK TROSTBERG

Dr.-Albert-Frank-Str. 32

83308 Trostberg

T + 49 8621 86-0

info@alzchem.com

alzchem.com